

13.12.2017 - 10:17 Uhr

IT-Trends: Budget-Prognosen für 2018 erneut optimistisch

Zürich (ots) -

Vorab-Ergebnisse der jährlichen Capgemini-Studie zeigen, dass der Innovationsdruck die IT-Budgets nach oben treibt

Im kommenden Jahr erhöht voraussichtlich knapp jedes zweite Unternehmen in der Schweiz, Deutschland und Österreich die IT-Budgets (48,9 %). Etwa jedes zehnte (10,4 %) sogar um mehr als zehn Prozent. Kürzen müssen 2018 knapp 15 Prozent (14,6 %) der CIOs, etwa so viele wie auch im Jahr zuvor (16,1 %). Damit setzt sich der positive Trend der vergangenen 24 Monate bei den IT-Ausgaben fort, das zeigt ein Vorab-Ergebnis der jährlich im September und Oktober von Capgemini durchgeführten IT-Trends-Studie. In diesem Jahr nahmen 121 IT-Verantwortliche von Grossunternehmen in der Schweiz, Deutschland und Österreich teil.

Hoher Innovationsdruck treibt IT-Budgets internationaler Player in die Höhe

Aus der Teilnehmergruppe, die zu den 500 grössten Unternehmen im deutschsprachigen Raum zählen, rechnen 2018 auffallend viele mit höheren IT-Budgets. Für 2019 schätzen diese IT-Verantwortlichen die Lage noch positiver ein: Rund ein Drittel (34,4 %) geht von einem Budget-Zuwachs im einstelligen Bereich aus und ein weiteres Viertel (25 %) erwartet sogar einen Anstieg von mehr als zehn Prozent. "International agierende Unternehmen stehen zunehmend im Wettbewerb mit branchenfremden Technologieunternehmen. Diese setzen in vielen digitalen Bereichen wie beispielsweise beim Kundenservice neue Massstäbe. Um den Anschluss an die Weltspitze nicht zu verpassen und ihre Position im Wettbewerb zu behaupten, müssen Konzerne jetzt schnell Ergebnisse erzielen und damit auch in ihre Technologie investieren", erklärt Deepankar Khiwani, Executive Vice President bei Capgemini in der Schweiz die Ergebnisse.

Industrie erhöht IT-Budgets stärker als Finanzbranche

Ihren bereits vor drei Jahren eingeschlagenen Investitionskurs setzen Finanzdienstleister jetzt auf etwas moderaterem Niveau fort, während die IT-Budgets in der Automobilbranche stark steigen. Andere Unternehmen aus der Fertigungsindustrie verzeichnen prozentual die höchsten Budget-Zuwächse: 2018 und 2019 rechnen jeweils mehr als 80 Prozent der befragten CIOs mit höheren Investitionen. "In der Industrie insgesamt geht es jetzt vor allem um die Entwicklung neuer innovativer Produkte und Services als Ergebnis der Digitalisierung sowie um die Erhöhung der Endkundenzufriedenheit. Darüber hinaus wollen die Automobilhersteller Agilität und Flexibilität weiter ausbauen, während die anderen Fertigungsindustrien die operative Effizienz angehen. Für beide scheint jetzt klar zu sein, wohin die Reise geht und welche Innovationen zur Marktreife gebracht werden sollen", so Khiwani.

Umsetzung von Innovationsprojekten richtet sich stark nach dem Geldgeber

Nach Meinung der CIOs und IT-Verantwortlichen finanziert die IT-Seite mit zwei Dritteln (66,7 %) den Löwenanteil der Innovationprojekte im Unternehmen. Die Fachseite gibt lediglich das Geld für rund ein Drittel der Vorhaben. Die Situation ist von Branche zu Branche allerdings sehr unterschiedlich: Während in der Automobilbranche rund 54 Prozent der Projekte von der Fachseite bezahlt werden, sind es bei anderen Unternehmen aus der Fertigungsindustrie lediglich rund 26 Prozent.

In der Regel hat der Hauptgeldgeber grossen Einfluss auf die Umsetzung der Innovationsprojekte. Die Einstellung "wer zahlt, bestimmt" ist bei Versicherungen, bei Banken und Finanzdienstleistern sowie in der Automobilbranche aber stärker ausgeprägt als beispielsweise bei anderen Unternehmen aus der Fertigungsindustrie. "Fach- und IT-Abteilung sollten bei Innovationsprojekten immer eng kooperieren, zumal technologische Aspekte mit zunehmender Digitalisierung dabei eine immer grössere Rolle spielen", erklärt Deepankar Khiwani. Von einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit sind die meisten Unternehmen allerdings noch ein gutes Stück entfernt. Nur knapp ein Viertel der befragten CIOs gab an, immer gleichberechtigt mit der Fachabteilung zusammenzuarbeiten, unabhängig davon, wer das Projekt finanziert.

Grafik 1: Entwicklung der IT-Budgets 2018

Grafik 2: Zusammenarbeit bei Innovationsprojekten

Verfügbar unter: <http://ots.de/2EWQi>

Über Capgemini

Capgemini ist einer der weltweit führenden Anbieter von Management- und IT-Beratung, Technologie-Services und Digitaler Transformation. Als ein Wegbereiter für Innovation unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei deren komplexen Herausforderungen rund um Cloud, Digital und Plattformen. Auf dem Fundament von 50 Jahren Erfahrung und umfangreichem branchenspezifischen Know-how hilft Capgemini seinen Kunden, ihre Geschäftsziele zu erreichen. Hierfür steht ein komplettes Leistungsspektrum von der Strategieentwicklung bis zum Geschäftsbetrieb zur Verfügung. Capgemini ist überzeugt davon, dass der geschäftliche Wert von Technologie von und durch Menschen entsteht. Die Gruppe ist ein multikulturelles Unternehmen mit 200.000 Mitarbeitenden in über 40 Ländern, das 2016 einen Umsatz von 12,5 Milliarden Euro erwirtschaftet hat.

Mehr unter www.capgemini.com/ch-de. People matter, results count.

Kontakt:

Achim Schreiber
Tel.: +41 44 560-2604
E-Mail: achim.schreiber@capgemini.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100005449/100810357> abgerufen werden.